

januar 2019

# monatsgruß

EVANGELISCH IN FÜRTH



**Thema: Die Zeit steht still oder rennt davon – Ein Blick auf das Phänomen „Zeit“**

**04** Taferinnerungsfest  
Allianzgebetswoche

**09** Gesprächsreihe Ü60  
neu: Bible'n'Brunch

**11** voll besetzt: Jugendprojekt  
Filmreihe über Flucht

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht liegt das neue Jahr vor Ihnen wie ein leeres Stück Papier und Sie freuen sich darauf, es zu beschriften oder zu gestalten. Jedenfalls haben Sie alle Möglichkeiten der Welt, das Beste daraus zu machen.

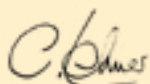
Vielleicht aber wälzen Sie schon Ihren Terminkalender und stellen fest: Alles dicht, wenig Zeit – das neue Jahr ist durchgetaktet wie das alte.

Ich persönlich glaube ja, dieses Gefühl verstärkt sich mit zunehmendem Alter, weil ich weiß, dass die eigene Lebenszeit weniger wird, nicht aber die unendlichen Möglichkeiten einer wundervollen Welt, die entdeckt werden will.

Zum Start in das Neue Jahr hat sich der Monatsgrußredaktionsbeirat entschlossen, die Januarausgabe dem Thema „Zeit“ zu widmen. So denkt der Fürther Pfarrer i.R. Volker Zuber auf Seite 3 über den unaufhaltsamen Fluss der Zeit nach und findet tatsächlich eine Möglichkeit, diesem zu entkommen. „Ach du liebe Zeit!“ kommentiert Pfarrer Martin Merdes von der Lukas-Gemeinde in Unterföhrberg das Thema und bemüht dazu den Kirchenvater Augustin.

Übrigens: Die Taschenuhr meines Urgroßvaters auf dem Titelbild funktioniert nicht mehr, das Glas ist gesplittert und auch seine Zeit ist lange abgelaufen. Unsere Zeit dagegen läuft.

Gute Zeiten im Neuen Jahr 2019, wünscht Ihnen



Christiane Lehner,  
Monatsgruß-Redakteurin



## Serie: St. Paul fühlt sich wie am Strand

Besonderes Profil und einzigartige Aktionen der Südstadtkirchengemeinde

Keiner hätte das St. Paul zugetraut, dass wir zusammenbleiben, obwohl wir so unterschiedlich sind. Der Bruch stand 2003 kurz bevor, weil es keine Idee gab, den damals bereits seit über 20 Jahre bestehenden charismatischen Gemeindeteil zu integrieren. Doch in der Rückbesinnung auf die Einheit in Christus haben wir den Weg zu einem guten Miteinander gefunden.

6.000 Gemeindeglieder brauchen verschiedene Ausdrucksformen des Glaubens. Das Taizégebet fordert die Stille, beim Lobpreis kann man tanzen und der traditionelle Gottesdienst weckt das Vertraute. Andere helfen bei der Tafel. Und manchmal treffen sich alle beim Gemeindefest. Jedes Ranking vergiftet – auch wenn das heute sehr beliebt ist.

Damit wir mehr voneinander wissen, gibt es viele Begegnungsorte, wie z.B. die Gottesdienste, das Gemeindehaus, die Mitarbeiterfeier und das Jahresheft, in dem jede Gemeindegruppe sich alljährlich neu mit seinen Veranstaltungen vorstellt. Jedes Jahr wird es jedem Gemeindeglied von St. Paul zugeschickt. Hinter all dem steckt



„Gemeinschaft“ – Pflasterstein auf dem neuen Kirchenplatz von St. Paul

der Wille und das Bewusstsein zur Einheit in der Vielfalt. Das wird nicht jeder so sagen, aber wir versuchen es zu leben. Das ist wie Familienurlaub in Kroatien: Auch wenn wir uns tagsüber in unterschiedlichen Buchten tummeln, uns sonnen oder lesen, sind wir gemeinsam am Strand.

Martin Adel, Pfarrer in St. Paul

## Kommentar

Ach du liebe Zeit!

Ein neues Jahr hat begonnen. Ob damit eine neue Zeit angefangen hat? Oder ob die vorhergehende Zeit einfach weitergeht? In beiden Vorstellungen steckt Wahrheit. In jedem neuen Tag steckt eine neue Chance. Und gleichzeitig tragen wir das Vergangene weiter in uns und mit uns.

Vom Kirchenvater Augustin stammen die Gedanken: „Was ist also die Zeit? Wenn mich niemand darüber fragt, so weiß ich es; wenn ich es aber jemandem auf seine Frage erklären möchte, so weiß ich es nicht.“ An diesem Dilemma hat sich seit über 1500 Jahren nichts geändert. Wir erleben Zeit, wir leben in der Zeit und können sie doch nicht definieren und handhaben. Am besten passt das Tätigkeitswort „umgehen“. Wir gehen mit der Zeit um, so wie wir mit anderen Menschen und mit Gegenständen umgehen. Sie sind

uns gegenüber, eigenständige Wesen, über die wir nicht verfügen.

In unserer Gesellschaft erlebe ich das Thema „Zeit“ als diffus. In meiner Kindheit gab es für viele Berufe eindeutige Arbeitszeiten. Für manche Berufe hat das noch nie gegolten – wie für Ärzte und Hausfrauen. Heute sind die Grenzen der Arbeitszeit allgemein aufgeweicht. Gleichzeitig sollen Arbeitszeit und Arbeitsschritte immer genauer vermessen werden. Das gilt auch für meinen Beruf als Pfarrer.

Möchte die Zeit uns freundlich begegnen, so dass wir zu ihr nicht sagen müssen: Du bist kein Umgang für uns. Und möchten wir mit der Zeit sorgsam umgehen – wie mit anderen Menschen, mit Gegenständen und mit uns selbst.

Martin Merdes, Pfarrer, Lukas-Gemeinde

### Endlichkeit, Ewigkeit und der beste Augenblick

Über das Zeitphänomen und was uns im Fluss der Zeit Halt gibt



*Diese Taschenuhr steht, die Turmuhr von St. Michael läuft: Das subjektive Zeitempfinden lässt sich nicht mit Uhren messen.*

Jahreswechsel, Geburtstage und andere Jubiläen erinnern uns an den Fluss der Zeit. Wir werden sozusagen weitergetrieben und haben eigentlich in diesem Fluss keinen festen Boden unter den Füßen, auf dem wir mal stehen bleiben könnten.

Wenn wir ein anderes Bild nehmen, für das eigentlich Unbegreifliche der Zeit, dann sind solche besonderen Tage Stufen einer Leiter. Gerade rückblickend spüren wir hier einen gewissen stabilen Moment, der unser Ich prägt, das eigentlich ja nur aus bloßen Erinnerungen besteht, Erinnerungen aus unserer vergangenen Zeit. Solche Stufen sind oft mit schönen Begegnungen mit klingenden Gläsern und guten Wünschen verbunden.

Wenn wir nun unser Bild mit den Stufen der Leiter noch ein bisschen erweitern, dann ist unser Leben vielleicht ein Emporsteigen auf der Himmelsleiter. Jeder Schritt führt uns dem Himmel ein wenig näher.

Das ist eigentlich ein schöner Gedanke. Denn er hat ein Ziel. Oben angekommen verlassen wir dann den Raum der Zeit. Die Religion nennt das Ewigkeit. Das Leben wird dann dort wieder aufgenommen, woher es kommt – eine Dimension, die wohl unabhängig von Zeit und Raum ist. Selbst aus naturwissenschaftlicher Sicht ist das gar nicht so weit hergeholt. Albert Einstein sagte einmal: „Die Unterscheidung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist nur eine Täuschung – wenn auch

eine hartnäckige!“ Dass etwas Wahres daran ist, spüren wir schon, wenn wir über den Augenblick nachdenken, das Jetzt: Das gibt es eigentlich gar nicht, weil alles im Fluss ist. Die Vergangenheit ist schon verschwunden, und nichts können wir mehr an ihr ändern. Das Verpasste bleibt verpasst. Der Nachhall des Gelungenen wird weiter die Welt wärmen und erhellen. Und die Zukunft liegt noch im Dunklen. Keiner weiß, was wirklich in einer Minute oder einem Tag passiert, ob wir dann selbst noch auf dieser Leiter stehen werden.

Nur Gott weiß es. Er ist der, dem wir entgegensteigen, auf unserem Weg in den Himmel. Und dort wird alles aufgehoben. Unser ganzes Leben. Wenn es eine Reihe von aneinandergelagten Münzen wäre, liegen sie nun alle übereinander, denn in der Ewigkeit geht nichts verloren – auch unsere Seele mit allem Erlebten nicht. Alles wird alles in allem sein – da braucht man keine Zeit mehr.

Aber bis dahin gilt: Jeder Augenblick im Sein ist ein wichtiges Geschenk, das wir mitgestalten dürfen. Selbst dieser winzige Augenblick unseres eigenen Lebens in diesem gewaltigen Universum ist von unendlicher Wichtigkeit. Es ist das Beste, das wir haben, denn es gibt kein anderes Leben. Kein Jahr ist umsonst. Auch das kommende nicht – möge es ein segenreiches werden!

*Volker Zuber, Pfarrer i.R.*

### Wie ist das mit der Zeit?



*Eva aus der Luise Leikam Schule*

„Ich habe keinen Stress, höchstens mal mit Freundinnen, aber nicht weil ich keine Zeit habe. Ich hab genug Zeit für Sachen, die mir Spaß machen.“



*Isabelle Beulcke, Studentin*

„Ich habe oft das Gefühl, viel zu wenig Zeit zu haben. Aber genau dann nehme ich sie mir für Dinge, die mir gut tun: für einen Kaffee mit einer Freundin, für die Familie oder nur für mich.“



*Christian Herath, Key Account Manager*

„Ich habe oft zu wenig Zeit, weil ich nicht alleiniger Herr meiner Zeitplanung bin. Deshalb denke ich über meine Prioritäten nach: Was ist wirklich wichtig? Wer sind die wirklich wichtigen Menschen in meinem Leben?“





Mitten im Alltag die Sonne entdecken: Angebot des Bildungswerks für Frauen

### Ein Tag für Lebensgestalterinnen

Mitten im Alltag die Sonne entdecken, dem Leben immer wieder neu Gestalt geben: ein Tag von Frauen für Frauen, die in der Mitte des Lebens stehen und ihrer Seele Raum geben wollen.

Das Bildungswerk lädt Frauen ein, „im Garten des eigenen Lebens zu wandeln, um die eigenen ‚Lebensblüten‘ zu würdigen und weiter gedeihen zu lassen. Dabei gibt es auch den einen oder anderen Dorn zu entdecken. Diesen gilt es anzuerkennen und vielleicht auch zu verabschieden“, erläutert Simone Straßner (Dipl. Religionspäd. (FH), Gesundheitspädagogin, Systemische Familientherapeutin) das Konzept für den Frauentag. Gemeinsam mit Cornelia Wenzel (Religionslehrerin, Schulseelsorgerin und –mediatorin) und Ruth Bühler-Schuchmann (Lehrerin und Trainerin für Biografiearbeit) gestaltet sie den Frauentag.

Für ein gemeinsames vegetarisches Mittagessen und das weitere Wohl wird gesorgt. Gebühr 35,- € inkl. Essen und Getränke

Anmeldung schriftlich bis zum Montag, den 28. Januar

Samstag, 2. Februar, 10 bis 16.30 Uhr, Evang. Gemeindehaus Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Platz 3, Stein

Anmeldung, Gebühren, Teilnehmendenzahl und weitere Informationen:

**DAS BILDUNGSWERK** [www.ebw-fuerth.de](http://www.ebw-fuerth.de)  
Otto-Seeling-Prom. 7  
Tel. 74 57 43

## Die Kraftquelle einer weltweiten Gemeinschaft

Vier Kirchengemeinden begehen eine Ökumenische Taferinnerungsfeier

Nur wenige Gemeindeglieder können sich bewusst an ihre eigene Taufe als kleines Kind erinnern. Dennoch glauben wir, dass die Taufe für das Leben der Christinnen und Christen eine wichtige Rolle spielt. Und das gilt über die Konfessionen hinweg, denn die Taufe ist das Sakrament, das alle christlichen Kirchen verbindet.

Um die prägende Kraft der Taufe für jeden einzelnen und auch für die ökumenische Gemeinschaft sichtbar und erfahrbar zu machen, gibt es am 20. Januar um 10.30 Uhr in der Kirche St. Michael einen ökumenischen Taferinnerungsgottesdienst. Beteiligt sind die katholische Gemeinde „Unsere liebe Frau“, die methodistische Gemeinde sowie die beiden evangelischen Gemeinden der Auferstehungskirche und St. Michael. Sie alle feiern diesen Gottesdienst gemeinsam, um zu zeigen: Alle Getauften gehören zusammen, auch wenn sie zu unterschiedlichen Konfessionen und Gemeinden gehören.

Besonders die methodistische Gemeinde hat in den vergangenen Jahren große Veränderungen erlebt. Viele Menschen mit



Die Taferinnerung zeigt: Alle Getauften gehören zusammen.

Flucht- und Migrationshintergrund sind Teil der Gemeinde geworden. Vor diesem Hintergrund macht der Gottesdienst eindrücklich erfahrbar: Mit der Taufe hat Jesus alle Christinnen und Christen weltweit zu einer Gemeinschaft verbunden, die füreinander Sorge trägt.

Die mitwirkenden Gemeinden hoffen darauf, dass ihr gemeinsamer Gottesdienst das hält, was Martin Luther von der Taferinnerung versprochen hat: „Man soll jeden Tag in die Taufe hineinkriechen, damit man frisch belebt wieder daraus hervorkommt.“

Stefanie Schardien, Pfarrerin St. Michael

## Tipp für Januar: Kleiner Kirchentag vor Ort

Allianzgebetswoche „Einheit leben lernen“ vom 13. bis 20. Januar in Fürth

Die Deutsche Evangelische Allianz (DEA) ist ein Netzwerk von Christen aus verschiedenen Landeskirchen, Freikirchen und landeskirchlichen Gemeinschaften. Vom 13. bis 20. Januar 2019 lädt sie zur Internationalen Gebetswoche unter dem Motto „Einheit leben lernen“ ein. An den einzelnen Tagen stehen Texte aus dem Epheserbrief im Mittelpunkt. Die Gottesdienste in Fürth finden an unterschiedlichen, auch öffentlichen Orten statt wie der Stadtbücherei, dem Rathaus und dem Hardenberg-Gymnasium Fürth.

Von den Fürther Pfarrern der evangelisch-lutherischen Landeskirche predigt Pfarrer Martin Adel von der Kirchengemeinde St.

Paul am Sonntag, den 20. Januar um 17 Uhr im Abschlussgottesdienst in der evangelischen Freikirche Chapel Fürth. Für ihn ist die Allianzgebetswoche wie ein „kleiner Kirchentag“ vor Ort. Denn: „Christen aus den unterschiedlichsten Gemeinschaften treffen sich zum Beten, Singen, Hören. Die Vielfalt der PredigerInnen setzt einen bunten Strauß an Impulsen. Diese Form der Begegnung weitet den eigenen geistlichen Horizont und fördert die Gemeinschaft über die Gemeindegrenzen hinweg. Predikat: empfehlenswert“, meint der Pfarrer der Südstadtkirche.

Alle Termine in Fürth auf der Webseite <https://www.ev-allianz-fuerth.com/>

## Zweifel, Ewigkeit und die Geschichte mit Gott

Gesprächsreihe für Menschen rund um den Eintritt in den Ruhestand

Bei der ersten Runde der Gesprächsreihe „Mit 66 Jahren. Gespräche über Gott und die Welt“ ist deutlich geworden: Menschen zwischen 65 und 75 Jahren ist es ernst mit dem Leben. Man hat noch Zeit, aber man will jetzt auch Antworten haben, Fragen klären, die einen schon lange beschäftigen: die nach dem Sinn zum Beispiel, oder nach dem Warum und wer sagt, dass nur eine Religion richtig ist?

Da ist es gut gewesen, mit Menschen in der gleichen Lebensphase ins Gespräch zu kommen, denn diese haben ganz ähnliche Fragen und im Laufe ihres Lebens auch die eine oder andere Antwort gefunden. Deswegen geht die Gesprächsreihe in die zweite Runde: Irene Stooß-Heinzel vom evangelischen Bildungswerk und Rudolf Koch, Referent für Altersfragen im Dekanat Fürth, laden an drei Abenden im

Januar und Februar ein, über das Leben, Gott und den Zweifel ins Gespräch zu kommen. „Meine Geschichte mit Gott“ ist Thema des ersten Abends am 24. Januar, um den Zweifel (7. Februar) und die eigenen Vorstellungen von Ewigkeit (21. Februar) geht es an weiteren Donnerstagabenden. Mit im Team ist ehrenamtlich Ann Grösch, denn sie ist genau im richtigen Alter, um der Lebensphase „rund um den Ruhestand“ die angemessene Perspektive abzugewinnen.

Die drei Abende finden ab 24. Januar zweiwöchentlich, jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirche, in der Max-Planck-Str. 15 statt.

Anmeldungen bis Dienstag, den 22. Januar, an das Evangelische Bildungswerk

*Irene Stooß-Heinzel,  
Evangelisches Bildungswerk*

## Tee in der einen und Bibel in der anderen Hand

Bible`n`Brunch ist ein neues Format für junge Erwachsene



*Brunch für Leute ab 18 Jahren: egal ob Kaffee oder Tee, auf alle Fälle aber mit der Bibel*

Zum Freunde und neue Leute treffen. Zum Frühstück. Zum Bibellesen. Hierfür deckt ein junges Team monatlich beim Bible`n`Brunch den Tisch und bereitet dazu ein leckeres und ausgiebiges Frühstück.

Frisch gestärkt durch Brötchen, Kaffee & Co werfen junge Erwachsene ab 18 Jahre dann gemeinsam einen Blick in die Bi-

bel: Alleine oder zu zweit oder in der großen Gruppe. Dabei dürfen neue Fragen entstehen und alte beantwortet werden. Es geht darum, die Vielfalt, die Herrlichkeit und den Zuspruch in diesem weltweit verbreiteten Schmöcker für sich zu entdecken, verknüpft mit spannenden Themen und das

alles in entspannter Atmosphäre. Für den Start sind einige einzigartige Specials geplant, zu denen sich das junge B`n`B-Team allerdings noch in vielversprechendes Schweigen hüllt.

Auftakt ist am Sonntag, 27. Januar 2019 um 11 Uhr im Gemeindehaus der Christusgemeinde in Stadeln, Paul-Gerhardt-Straße 4, 90765 Fürth.

Southwest Christian High School Choir



30 Schüler(-innen) aus Minnesota bringen unterschiedlichste Chorwerke zur Aufführung. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Sonntag, 6. Januar, 17 Uhr, Kirche St. Peter und Paul

Brecht-Lieder für Rosa Luxemburg



*Dabei: Markus Rießbeck am Saxofon*

Themengottesdienst zum 100. Todestag von Rosa Luxemburg mit Brecht-Liedern. Musik: Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier und Truhenorgel), Michael Herrschel (Gesang), Markus Rießbeck (Saxofon); Predigt: Jörg Sichelstiel

Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr, St. Michael

Crawford Palm Mallon



Steve Crawford, Sänger und Gitarrist aus Aberdeen in Schottland, die Bonner Fiddlespielerin Sabrina Palm und Conor Mallon aus Nordirland mit dem irischen Dudelsack ergänzen sich wie die verschiedenen Geschmacksnuancen eines guten Whiskys: Karten über das Pfarrbüro St. Peter und Paul sowie über reservix.de Samstag, 9. Februar, 19 Uhr, Pfarrscheune St. Peter und Paul

monatsgruß

Monats-Zeitschrift für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Fürth, 64. Jahrgang / 2019  
 Auflage: 26 500 Exemplare

Herausgeberin

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Fürth,  
 Vorsitzender: Dekan Jörg Sichelstiel  
 Pfarrhof 3, 90762 Fürth  
 Telefon: 0911-7666490, Fax: 0911-7666499  
 Verantwortlich: Christiane Lehner  
 Mitverantwortlich: Redaktionsbeirat  
 Pfarrgasse 2, 90762 Fürth  
 Telefon: 0911-78714525  
 E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.fuerth@elkb.de

Druck

Nova.Druck Goppert GmbH, Andernacher Straße  
 20, 90411 Nürnberg, Telefon 0911-58054670

Redaktionsschluss Februar 2019: 21. Dezember

Texte und Bilder soweit nicht anders gekennzeichnet von Christiane Lehner  
 Titelbild Motiv: Eva aus der Luise-Leikam-Schule

Seite 2 Martina Adel

Seite 4 pixabay

Seite 9 pixabay; rechts oben Hamline A

Cappella Choir Photo, Mitte Markus Rießbeck,

unten Agentur „Artes Konzertbüro“

Seite 11 unten Cesar Dezfuli

ANZEIGE

**Glück ist das Einzige,  
 das sich verdoppelt,  
 wenn man es teilt.**

Geben Sie von Ihrem Glück doch etwas weiter und gestalten Sie ein Stück Zukunft – mit einer Stiftung. Das ist einfacher als Sie denken, denn sämtliche Verwaltungsaufgaben übernimmt die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth.

**Wir informieren Sie gerne bei allen Fragen rund um das Thema und bei der Entwicklung Ihrer eigenen Ideen:**



Klaus Brunner  
 Stiftungsberater  
 Tel.: (09 11) 78 78 - 13 56  
 Fax: (09 11) 78 78 - 13 50  
 klaus.brunner@sparkasse-fuerth.de



Petra Detampel  
 Stiftungsberaterin  
 Tel.: (09 11) 78 78 - 13 52  
 Fax: (09 11) 78 78 - 13 50  
 petra.detampel@sparkasse-fuerth.de



www.die-stifter.de · www.sparkasse-fuerth.de · Telefon (09 11) 78 78 - 0

• **Bahnhofsmision, evangelische**  
 Hilfen für Wohnungslose und Suchtkranke  
 Ottostraße 6–8, 90762 Fürth,  
 Telefon: 977 237 12  
 www.bahnhofsmision-fuerth.de

• **Christliche Pfadfinderschaft Stamm Franken**  
 Pfarrhof 4, 90762 Fürth;  
 www.cp-stamm-franken.de

• **Christlicher Verein junger Menschen**  
 Alexanderstraße 28, 90762 Fürth  
 Telefon: 77 06 06;  
 cvjm-fuerth@kabelmail.de;  
 www.cvjm-fuerth.de

• **Diakonisches Werk Fürth**  
 „Haus der Diakonie“ und Geschäftsstelle  
 Königswarterstraße 56–60, 90762 Fürth  
 Telefonzentrale: 74933-0  
 www.diakonie-fuerth.de  
 E-Mail: zentrale@diakonie-fuerth.de  
 Alle Angebote: www.alles-diakonie.de  
 Allgemeine Sozialberatung, Club für geistig behinderte und nicht behinderte Erwachsene,

Fachstelle für pflegende Angehörige, Offene Trauergruppe, Schuldner- und Insolvenzberatung, Sexual- und Schwangerschaftsberatung, Seniorenbegegnungsstätte, Tagesstätte für psychisch kranke Menschen, Pflege: Ambulante Pflege, Seniorenpflegeheim Soffenheim in Fürth

• **Evangelisches Bildungswerk**  
 Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth, Telefon: 745743,  
 info@ebw-fuerth.de,  
 www.ebw-fuerth.de

• **Evangelische Jugend**  
 Löhehaus, Königstraße 27; Jugendwerk, Pfarrgasse 2, 90762 Fürth,  
 Telefon: 7 43 27 53,  
 info@ej-fuerth.de, www.ej-fuerth.de

• **Kircheneintritt**  
 in der eigenen Kirchengemeinde oder bei der Beratungsstelle für Mitgliedschaftsfragen  
 Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg,  
 Telefon 21 41 51 6;  
 kircheneintrittsstelle@eckstein-evangelisch.de

• **Klinikseelsorge, evangelische**  
 Telefon: 75 80 16 21  
 Kinderklinik-Seelsorge Telefon: 7 5 80 31 02

• **Landeskirchliche Gemeinschaften**  
 Burgfarrnbach, Würzburger Straße 559, Telefon: 75 50 48; Evangelische Gemeinschaft Fürth Gebhardtstraße 19, Telefon: 97 79 78 60; Rosenstraße 5, Telefon: 77 55 22; Vach, Rotdornstraße 17 a, Telefon: 76 17 09

• **Luise Leikam Schule**  
 Grundschule der Evang. Schulstiftung Fürth, Benno-Mayer-Straße 9-13, 90763 Fürth,  
 Telefon Sekretariat: 50 72 26-0,  
 sekretariat@luise-leikam-schule.de,  
 www.luise-leikam-schule.de

• **Mitarbeiten – Kirchliche Beschäftigungsinitiative e.V.**  
 Kirchenplatz 2, 90762 Fürth, Telefon: 660190,  
 www.mitarbeiten-fuerth.de

• **Seelsorge für Ältere Menschen**  
 Kirchenplatz 3, 90762 Fürth  
 Pfarrer Rudolf Koch, Referent für Altersfragen  
 Telefon: 977 977 16; rudolf.koch@elkb.de

• **Telefonseelsorge 0800-1110111**

• **Welthaus Fürth, Kooperationspartner „Fair Trade Dekanat“**  
 Gustavstraße 31, 90762 Fürth, Telefon: 9772873, www.weltladen-fuerth.de



Eine Initiative für eine offene Stadtgesellschaft, für mehr Miteinander und Teilhabe von Menschen mit Fluchthintergrund in der Stadt Fürth ein.  
 Mehr Informationen, alle Veranstaltungen und Termine finden Sie unter <https://www.fuerth-evangelisch.de/angebote-themen/fluechtlinge/>



## Let's start: Entfaltungsmöglichkeiten für Jugend

Alle Stellen im Fürther Jugendprojekt besetzt – Jugendactiontag im Oktober



Jugendleiterinnen und Jugendleiter des Fürther Jugendprojekts „Jeder soll einen haben“ beim Vernetzungstreffen.

Am Anfang stand die Erkenntnis, dass Kirche von den Beziehungen der Menschen vor Ort lebt. Das gilt insbesondere für Jugendliche. Aus diesem Grund startete vor einem Jahr das Fürther Jugendprojekt, um zu signalisieren: Die Kirche nimmt junge Leute ernst und räumt ihnen Gestaltungsspielraum ein, indem es in jeder Kirchengemeinde einen Ansprechpartner für sie gibt. Jetzt ist es soweit: Die letzten offenen Stellen konnten besetzt werden – mit Dennis Stephan in der Kirchengemeinde Heilig

Geist, Ida Schöpfer in der Erlöserkirche, Michael Käser in Maria Magdalena, Thomas Allstadt in St. Michael und Alwina Kröker in der Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche.

So unterschiedlich die Aufgaben der Jugendleiterinnen und Jugendleiter im Einzelnen sind, sie alle eint, dass sie als Bezugspersonen an den Schnittstellen von Angeboten für Kinder, Konfirmanden und Jugendlichen ein-

gesetzt sind. Monatliche Vernetzungstreffen motivieren und strukturieren die Arbeit vor Ort und geben die Gelegenheit, über die Grenzen der eigenen Kirchengemeinde hinaus Kooperationen auszubauen. Ein Highlight wird im Herbst 2019 gemeinsam von allen Jugendleiterinnen und Jugendleitern vorbereitet: Am 12. Oktober findet ein Jugendactiontag für alle Fürther Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren jugendliche Teamerinnen und Teamer statt.

## Filmreihe für(th)einander präsentiert „Juventa“

Filme über Flucht und Geflüchtete im Kino Babylon

Nach fast zwei Jahren Einsatz und ca. 14.000 auf hoher See geretteter Menschen wurde im August 2017 die „Juventa“ plötzlich beschlagnahmt und von den italienischen Behörden in Lampedusa festgesetzt. Seitdem kursiert u.a. der Vorwurf der Kooperation mit Schlepperbanden. Eine Anklage ist jedoch bis heute nicht erfolgt. Über ein Jahr lang begleitet der Film das Leben der jungen Protagonisten, fängt die gesamte Spanne der Mission ein, beginnend mit dem Moment, in dem sie in See stechen und ihr unglaubliches Vorhaben wahr wird, bis zu dem Punkt, an dem diese mit der politischen Realität kollidiert. Die Filmreihe der Initiative „für(th)einander“ präsentiert Filme



Flucht über's Meer aus dem Film „Juventa“

über Flucht und Geflüchtete: Der Film „Juventa“ von Michele Cinque läuft am Mittwoch, 9. Januar, um 19 Uhr im Babylon Kino, Nürnberger Straße 3.

Weitere Filmtermine sind am 13. Februar „Rückkehr nach Afghanistan“ und am 13. März „Neuland“.



Gehört zum Konzept: Zeit für Spiel und Spaß auf dem Pausenhof der Luise Leikam Schule.

### Infoabend Luise Leikam Schule

Die evangelische Grundschule bietet ein besonderes Konzept in der Fürther Schullandschaft: Die Kinder erfahren Schule als Lebensraum, in dem Glaubensfragen zum Schulalltag gehören, jeder nach seinem Lernfortschritt gefördert wird und eine positive Fehlerkultur herrscht. Profil und Konzept der Schule ist auf der Webseite zu finden:

<https://www.luise-leikam-schule.de>

Für alle interessierten Eltern gibt es einen Infoabend, um Kontakte zu knüpfen und Fragen zu stellen.

Mittwoch, 23. Januar, 18 Uhr, Luise Leikam Schule, Benno-Mayer-Str. 9-13, 90763 Fürth

### Neue Kirchenvorstände

Am 21. Oktober wurde neu gewählt, am 1. Advent ins Amt eingeführt. Die Wahlbeteiligung im Dekanat ist vermutlich aufgrund der Briefwahl von 15,3% (2012) auf 23,3% (2018, noch vorläufig) gestiegen, die Zahl der Wahlberechtigten allerdings um 7,2% von 84.052 auf 77.988 gesunken. Jetzt heißt es für die neuen Kirchenvorstände stark starten: am 26. Januar findet ein Tag der Kirchenvorstände in der Stadthalle Fürth statt – Infos und Anmeldung finden sich auf der Webseite <https://www.kirchenvorstand-bayern.de>

### Neujahrsempfang Evangelische Jugend

Der Neujahrsempfang findet in der Grünen Scheune statt und beginnt mit einem Jugendgottesdienst in der Kirche St. Michael.

Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr, St. Michael

## Dreikönigstag

Ob es Könige, Weise oder Sterndeuter waren, ist für uns nicht wichtig.

Sie wollen dem König der Welt Ehre erweisen.

Das steht auch uns als Sehnsucht gut an.

Den König der Welt suchen und finden – vielleicht ist das eine Beschreibung von Leben.

Und in dem allem: die Melodie Gottes entdecken in unserer Welt.

Hoffentlich singen wir sie dereinst – gemeinsam.



Text und Foto:  
Martin Merdes, Lukas-Gemeinde

Rückseitengestaltung 2019:  
Jahreszeiten und Feiertage im Jahresverlauf